



Patenschaftsbetreuung via Verein Tibetfreunde (Stand Januar 2024)

Betreuer/innen	Patenschaftsbetreuung	Zielgruppe	Anzahl Patenschaften	Un-sponsored**
Larissa Reifler	MDS - Manjushri Di Chen Buddhist Learning Center, Pharping Nepal	Mönchs-Novizen	28	26
Esther Leutwyler	HS - Namgyal Higher Secondary School	Kinder	16	
	NM - Namgyal Higher Boarding School	Kinder	7	
	SLF - Snow Lion Foundation, Kathmandu	Kinder	11	6
Sangmo Tenzin Shöntsang	TS - Sambhota Tibetan Schools Society	Kinder	20	2
Beatrice Güdel	LWF - Lodrik Welfare Fund, Pokhara	Kinder und Jugendliche	15	6
	LWF - Lodrik Welfare Fund, Pokhara	ältere Menschen	25	
Jeannette Hafner	NU - Tibetan Nuns Project, Dharamsala	Nonnen	6	
	SCI - Sherab Choeling Institute, Morang Spiti	Nonnen und Novizinnen	16	9
	JCI - Jamyang Choeling Institute Dharamsala	Nonnen	6	
	MTK - Men-Tsee-Khang, Dharamsala	Studierende	2	
	TM - Taksham Monastery, Kollegal	kleine Mönche	8	6
Christian Bühlmann	MKBS - Mount Kailash Boarding School, Kathmandu	Kinder	24	5
Tsering Kunz	TWWG - Tibetan Women's Welfare Group	ältere Menschen	17	
Claudia Marzella	MA - Lophelling School, Manang / Mount Kailash School, Pokhara	Kinder	23	6
Samra Losinger / Kerstin Paul	TCV - Tibetan Children's Villages, Indien	Kinder	169	2
	CTRC - Central Tibetan Relief Committee, Indien	ältere Menschen	67	
Total			460*	68

*Patenschaftsgelder werden z. T. von Pat/innen direkt nach Indien oder Nepal überwiesen.
** von der Beatrice und Dr. Arthur Fürer-Hofer-Stiftung bezahlt.

Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2023

Total Einnahmen 2023	2023
a) für Projektunterstützungen	111,039.63
Stiftungen, Legate, Erbschaften	73,970.00
Projektbezogene Einzelspenden	23,171.23
Allgemeine Einzelspenden	13,898.40
b) für Patenschaften	181,157.89
Einnahmen individuelle Patenschaften (ohne Fürer-Hofer-Stiftung)	144,127.89
Projektbeitrag Fürer-Hofer-Stiftung für unsponsored children	37,030.00
c) Einnahmen Verein aus Mitglieder-/Gönnerbeiträgen	23,279.57
Total	315,477.09

Total Ausgaben 2023	2023	Saldo
a) Projektunterstützungen	131,706.00	-20,666.37
Vom Vorstand bestimmte Projektunterstützungen	80,262.00	-6,292.00
Projektunterstützungen durch projektgebundene Einzelspenden	23,227.00	-55.77
Unterstützung Studierende in Not	28,217.00	-14,318.60
b) Patenschaften	195,952.89	-14,795.00
Überweisungen individuelle Patenschaften	158,922.89	-14,795.00
Unterstützung unsponsored children (Fürer-Hofer Stiftung)	37,030.00	0.00
c) Verwaltungskosten: Aufwendungen Verein	11,812.77	11,466.80
Total	339,471.66	-23,994.57

Die detaillierte Jahresrechnung kann beim Verein Tibetfreunde bestellt werden.

Projektunterstützungen

Sucht-Rehabilitationszentrum Rewa

Wie im Jahresbericht 2021 geschildert, hatte sich Tibetfreunde mit einem Beitrag von CHF 17'160.- zu 40% an den Unterhaltskosten des ersten Jahres beteiligt und so die Eröffnung des neuen Sucht-Rehabilitationszentrums Rewa im April 2022 ermöglicht. Das Konzept dieser Einrichtung hat einen ganzheitlichen Ansatz und will auf der Grundlage von Respekt, Verständnis und Wissensvermittlung die Betroffenen befähigen, ihre Sucht zu überwinden und ihr Leben wieder zu meistern. Es richtet sich in der Anfangsphase ausschliesslich an Männer, geplant ist die Öffnung für Frauen zu einem späteren Zeitpunkt. Gestartet wurde mit rund zehn Betroffenen in einem eigens dafür gemieteten Haus in Rajpur (bei Dheradun, Indien). Angaben von Ngawang Nyima zufolge - er ist gemeinsam mit Nikhil Dwarka der Gründer von Rewa (Tibetisch für Hoffnung) - wurde das Angebot für die Betroffenen stetig erweitert. Die Tagesstruktur der Betroffenen besteht vor



Liebe Tibetfreunde

Ich begrüsse Sie herzlich zu einem kurzen Rückblick auf unser Vereinsjahr 2023. Es war ein aktives, engagiertes und erfolgreiches Vereinsjahr. Dank den grosszügigen Spenden durch Private, ein Legat und Stiftungen ist Tibetfreunde finanziell ein gesunder Verein, was uns in unserer humanitären Arbeit für die Exiltibeter/innen in Indien und Nepal sehr unterstützt.

Wir konnten auch auf 419 Mitglieder sowie zahlreiche Patinnen und Paten zählen. Ihnen allen gilt mein grosser Dank.

Unser Vorstand hat vier Sitzungen sowie am 10. Juni die Mitgliederversammlung in Bern durchgeführt. Es war ein gelungener Anlass im Haus der Religionen, der gut besucht war. Nach dem geschäftlichen Teil erzählte Albert Andrist in seinem Vortrag „Tibet – das Dach der Welt“ von seiner Tibetreise.

Die Mitgliederversammlung endete mit einem ayurvedischen Apéro Riche. Es freut mich sehr, dass wir im Verein auf die treue Mitarbeit von elf Vorstandsmitgliedern, neun Patenschaftsbetreuer/innen sowie weiteren Mitwirkenden zählen können. Wir alle engagieren

uns ehrenamtlich und leisten so einen Beitrag für tibetische Kinder und Jugendliche in Tibeter Schulen, Studierende in Not sowie tibetische Grossmütter und Grossväter in tibetischen Altersheimen in Indien und Nepal.

Unser Verein unterstützt jährlich verschiedene Entwicklungsprojekte im schulischen, medizinischen, landwirtschaftlichen und sozio-kulturellen Bereich. Stellvertretend für unsere Projekte erwähne ich folgend gerne ein Bildungsprojekt, welches in Zusammenarbeit mit der Sambhota Tibetan Schools Society (STSS) mit Sitz in Dharamsala erfolgreich umgesetzt wurde: Im vergangenen Jahr hat die STSS bei uns angefragt, ob wir Lernmaterial für fünf ihrer Schulen in tibetischen Siedlungen sponsorn würden. Insbesondere da ein Grossteil der Lernmaterialien in



Die Rehab-Teilnehmer bei internen Fitness-Aktivitäten

Weiterlesen auf Seite 3

tibetischer Sprache ist, haben wir das Projekt gerne unterstützt. Denn Bildung ist ganz zentral, um die tibetische Kultur und Identität zu bewahren. Mit rund CHF 3'000.- konnten wir fünf tibetischen Schulen 8'808 Bücher, 200 Puzzles und 375 grosse Bildplakate finanzieren. Von dem neuen Lernmaterial profitieren rund 2'000 Schüler/innen. Dieser relativ kleine Betrag der Unterstützung zeigt uns, wie viel damit bewirkt werden kann und wie viele Kinder und Jugendliche für ihre Bildung profitieren können. Spenden fliessen

ohne jegliche Abzüge unsererseits in die Projekte. Dies ist deshalb möglich, weil unsere administrativen Kosten sehr tief sind und ausschliesslich mit Mitgliederbeiträgen bezahlt werden.

Auf Antrag unseres Vorstandsmitglieds Bernhard Müller hat unser Verein im vergangenen Jahr die „Lingshed Area Development Foundation“ in Ladhak, Nordindien, auf die Vereinswebseite aufgenommen. Er kennt das Projekt seit über 12 Jahren. Die Projekte tragen massgeblich zur Verbesserung der Lebensbedingungen

in der abgelegenen Lingshed-Region bei.

Apropos Webseite: vielleicht haben Sie es bereits bemerkt, Tibetfreunde hat seit April eine neue: www.tibetfreunde.ch. Webdesignerin Sabra Vidali hat uns diese unentgeltlich erstellt.

In diesem Sinne danke ich allen herzlich für die Unterstützung während dem ganzen Jahr 2023!

GEMEINSAM STARK FÜR TIBET!
TASHI DELEK
Migmar Raith - Präsident

Unser Fonds für Studierende in Not im Jahr 2023

Vor 20 Jahren hat der Vorstand des Vereins Tibetfreunde den «Fonds für Studierende in Not» ins Leben gerufen. Damals gelangten einige Studierende an uns, ob wir ihnen nicht Unterstützung für ein Studium gewähren könnten. Auch die weiteren Jahre bekamen wir immer wieder Anfragen. So wuchs die Anzahl der Studierenden bis jetzt auf 120, denen der Verein mit einem Teilbetrag oder durch ein ganzes Stipendium das Studium ermöglichte. Im Jahr 2023 erhielten 18 Studierende (9 Tibeter und 9 Tibeterrinnen) einen Teilbetrag oder die vollen Studienkosten im Gesamtbetrag von ca. CHF 28'000.- Oft kommen zu den Gebühren für die Universität noch die Kosten für Unterkunft und Verpflegung dazu. Der Verein musste aber auch eine Obergrenze für die jährliche Unterstützung setzen, welche ca. CHF 2'000.- beträgt. Manche der Studierenden wohnen im TCV Youth Hostel, andere wiederum teilen sich mit zwei, drei Kolleg/innen ein

Zimmer, und die Studentinnen der Krankenpflege wohnen im College-eigenen Wohnheim. Mit allen Studierenden besteht regelmässiger E-Mail-Kontakt. Nur wenn die Studierenden uns die Semesterzeugnisse zusenden, erhalten sie die nötige Unterstützung auf ihr eigenes Bankkonto überwiesen.

Seit einem Jahr nehmen wir keine neuen Studierenden mehr auf. Der Grund liegt einerseits bei den gestiegenen Kosten für ein Studium und andererseits beim Rückgang der Spenden. Es liegt uns aber am Herzen, dass die vom Fonds unterstützten Studierenden ihr Studium abschliessen können. Erfreulicherweise hat uns im vergangenen Jahr wiederum eine Stiftung CHF 10'000.- überwiesen, aber auch einige andere Spender und Spenderinnen haben diesen Fonds unterstützt, was für uns eine grosse Erleichterung war und wofür wir sehr dankbar sind.

Gaby Taureg - Koordinatorin Studierende in Not

Patenschaftsbetreuung

Auch im Jahr 2023 wurden wieder knapp 70 „unsponsored children“ durch die Beatrice und Dr. Arthur Fürer-Hofer-Stiftung unterstützt, wofür wir sehr dankbar sind! Innerhalb der Patenschaftsbetreuung hat es folgende Änderungen gegeben: Unsere langjährige Patenschaftsbetreuerin Sandra Wüthrich hat ihre Aufgabe aus beruflichen Gründen auf Ende Jahr abgegeben. Sie hat über zehn Jahre die zwei Namgyal-Schulen in Kathmandu betreut. Im Namen des Vereins danke ich Sandra Wüthrich herzlich für ihr langjähriges Engagement. Esther Leutwyler, die die Patenschaften über Snow Lion Foundation (SLF) verwaltet, hat sich dankenswerterweise bereit erklärt hat, Sandras Patenschaften zusätzlich zu den eigenen zu übernehmen. Auch ihr danke ich herzlich. Ausserdem habe ich im Herbst 2023 ad interim die Verwaltung der TCV- und CTCRC-Patenschaften von Samra Losinger übernommen, die aus gesundheitlichen Gründen pausieren musste.

Wie Sie in der Übersicht auf der letzten Seite sehen, fallen die Patenschaftszahlen für TCV- und CTCRC-Patenschaften

deutlich niedriger aus als im Vorjahr. Es stellte sich heraus, dass etliche Patenschaften, die als laufend gerechnet worden waren, nicht mehr aktiv waren, weil Zahlungserinnerungen die Patinnen und Paten aufgrund ungültiger Adresse nicht erreicht hatten. Ich möchte daher alle Paten und Patinnen bitten, uns Adressänderungen (auch E-Mail-Adressen!) immer mitzuteilen, damit wir Sie bei Fragen erreichen können. Gern weise ich auch darauf hin, dass wir im Tibetfocus-Magazin, das viermal jährlich erscheint, aktuelle Patenschaftsgesuche aller Institutionen (Schulen, Seniorenheime, Klöster) publizieren.

All unseren Patenschaftsbetreuerinnen und unserem Patenschaftsbetreuer sowie unserem Buchhalter Bernhard Müller danke ich herzlich für ihr Engagement und für die gute Zusammenarbeit. Mein Dank gilt auch allen Patinnen und Paten, die mit ihrer wertvollen Unterstützung tibetischen Kindern, Nonnen und Mönchen eine gute Ausbildung sowie betagten Tibeterrinnen und Tibetern in Indien und Nepal ein Alter in Würde ermöglichen.

Kerstin A. Paul – Patenschaftskoordinatorin



Sucht-Rehabilitationszentrum Rewa: Die Rehab-Teilnehmer beim lockeren Pingpong-Spiel



Ein Teil der Nonnen beim Empfang der Winterhilfe. Projektpartner vor Ort: Karma Lhundup Rimpoche (mit Brille).

Projektunterstützungen (Fortsetzung Seite 1)

allen aus Therapie- und Lernmodulen, aber auch aus körperlichen und spielerischen Aktivitäten und freiwilligem Engagement für die tibetische Siedlung. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 57 Betroffene aufgenommen, welche vor allem mit der Teilnahme am Therapie- und Lernangebot wichtige Schritte hin zu einem substanzfreien Leben machten. Arbeitslosigkeit ist eine häufige Mitursache für Suchtmittelkonsum. Rewa hat zehn Betroffene erfolgreich bei der Suche nach einer Arbeit unterstützt. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Eröffnung des Rewa-Restaurants, wo vier Betroffene eine Anstellung erhalten haben. Mit dieser Einrichtung soll die Arbeitsintegration gefördert werden.

Die Verantwortlichen sind nach wie vor bestrebt, eine Lösung für die langfristige Sicherung der Betriebskosten zu finden. Unter anderem sind sie daran, eine Gebührenstruktur auszuarbeiten. Zusätzlich erhoffen sie sich, dass das vor wenigen Wochen eröffnete Restaurant Rewa in Zukunft mit seinen Einnahmen einen (kleinen) Teil der Kosten zu decken vermag. Dass die Betriebskosten vollumfänglich mit den Gebühren und den Restaurant-Einnahmen gedeckt werden können, ist nicht realistisch. Die Abhängigkeit von Spendenbeiträgen dürfte bestehen bleiben. Bisherige Geldgeber waren die Deutsche Tibethilfe und Tibet Relief Fund (GB). Die Verantwortlichen verweisen auf die positiven Auswirkungen, die sie mit ihrer Arbeit auf das Leben der Teilnehmer erzielen konnten, und hoffen weiterhin auf die finanzielle Unterstützung von aussen. Tibetfreunde beteiligte sich für das zweite Jahr 2023/24 mit einem Betrag von CHF 7'690.- an den Betriebskosten.

Winterhilfe für Nonnen beim heiligen See Tso Pema

Wie fand der Buddhismus eigentlich seinen Weg nach Tibet? Buddha wurde im heutigen Nepal geboren, fand

Erleuchtung in Bodhgaya, Indien, und lehrte auch in Indien. In Tibet war zu jener Zeit die Bön-Religion verbreitet, von Buddhismus wusste man dort noch lange nichts. Der Buddhismus erreichte Tibet erst im 8. Jahrhundert, dank des Wirkens von Guru Rimpoche (Padmasambhava), des sogenannten «zweiten Buddha». Dieser von Tibetern und Bhutanesen hoch verehrte Gelehrte brachte Buddhas Lehre unter anderem auch in das kleine Königreich Zahor, welches heute in Vergessenheit geraten ist, aber von dem wir wissen, wo es sich befand, nämlich im heutigen Nordindien, und zwar in der Gegend des Pilgerortes Tso Pema. Im 8. Jahrhundert meditierte Guru Rimpoche gemeinsam mit seiner Gefährtin, der Prinzessin Mandarava, in einer Höhle in der Nähe von Tso Pema (Lotus-See). Heute leben etwas ausserhalb von Tso Pema Nonnen, Yogis und Yoginis, die sich freiwillig in die Wildnis zurückgezogen haben, um sich ganz auf ihre spirituelle Praxis konzentrieren zu können. Mittlerweile sind es derer rund 150, die sich für ein Leben fernab vom klösterlichen Betrieb entschieden haben und in freiwilliger Isolation leben. Viele von ihnen leben in Höhlen, andere in einfachsten Zimmern ohne Heizmöglichkeiten, und dies teilweise seit Jahrzehnten. Raffael Sterkl, Tibethilfe Niederösterreich (auch Ansprechperson für die von Tibetfreunde unterstützte Rewa Buddhist Model School), gelangte mit einer Spendenanfrage an Tibetfreunde, um einen Beitrag zum Erhalt dieser besonderen Praxis der tibetisch-buddhistischen Kultur zu leisten. Tibetfreunde überwies CHF 8'300.-, damit 150 Decken und 150 Schals an die Nonnen, Yogis und Yoginis verteilt werden können. (Im Gesamtbetrag enthalten sind auch andere Kosten wie jene für den Transport.) Eine erste Spende von € 5'070.- hatte Tibetfreunde im Jahr 2021 geleistet, damals beschränkt auf rund 70 in Höhlen lebenden Nonnen.

Jigme Risur - Projektkoordinator